

# Berg - frei

Mitteilungsblatt des Touristenvereins Die Naturfreunde Gau Pfalz.

11. Jahrgang

Ludwigshafen am Rhein, März/April 1932

Nummer 2

## Gautag 1932

im Wormser Naturfreundehaus am Borstein bei Reichenbach i. Od.

Der Gau-Vorstand beruft, laut Beschluß des letzten Gautages, den diesjährigen, ordentlichen Gautag nach dem Wormser Naturfreundehaus am Borstein ein und zwar auf

**Samstag den 23. und Sonntag den 24. April 1932.**

Beginn Samstag abends 7 Uhr.

- Tagesordnung: 1. Geschäftsberichte: a) des Gauleiters, b) des Kassierers, c) des Schriftleiters, d) des Sachverwalters, e) des Jugendleiters, f) des Musikleiters, g) der Bezirksleiter, h) der Kontrolle.
2. Beratung der Anträge zur Gau-, Reichs- und Hauptversammlung.
  3. Wahl der Delegierten zur Reichs- und Hauptversammlung.
  4. Beitragsfrage.
  5. Wahl der Gauleitung und der Gaukontrolle.
  6. Der des nächsten Gautages.
  7. Verschiedenes.

Die Wahl der Delegierten erfolgt nach § 17 der Ortsgruppen-Statuten. Anträge zur Gau-, Reichs- und Hauptversammlung müssen spätestens bis 4. April schriftlich an die Gauleitung gelangen, so daß sie den Ortsgruppen noch rechtzeitig zugestellt werden können. Sämtliche Ortsgruppen müssen vertreten sein.

Der Gauvorstand.

## Gau-Jugendkonferenz

im Ludwigshafener Naturfreundehaus bei Elmstein am 16. und 17. April 1932

In Ausführung der Richtlinien der Jugendarbeit, laden wir die Vertreter aller Gruppen im Gau Pfalz zur obigen Konferenz herzlichst ein. Beginn Samstag abend 7 Uhr.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Organisatorisches. 2. Anträge zum Gautag und zur Hauptversammlung. 3. Stellungnahme zum Aktionsprogramm. 4. Neuwahl des Gau-Jugendleiters und der Gau-Jugendleitung. 5. Veranstaltungen im Jahre 1932. 6. Verschiedenes.

Sonntag früh Fortsetzung. Beginn 9 Uhr. — Wir ersuchen um rege Teilnahme aller unserer Funktionäre, Genossinnen und Genossen, da nur auf diesem Wege Einladung ergeht.

# Hauptversammlung hilft den Erwerbslosen!

In einer größten sehr rüstigen Ortsgruppe des Gaues Pfalz traten Ende des Jahres 1931 über 100 Mitglieder aus mit der Begründung, daß sie den hohen Beitrag nicht mehr zahlen können, da sie erwerbslos seien oder stark verkürzt arbeiten. Der Jahresbeitrag beträgt in der Ortsgruppe 60 RM, gewiß nicht hoch, wenn man berücksichtigt, daß die Ortsgruppe ein Ferienheim besitzt mit einer Schuldenlast von 40 000 RM.

5.50 RM sollte eigentlich jeder aufbringen können, hört man sagen, denn das entspricht einem Monatsbeitrag von noch nicht 60 Pf. 60 Pf. sind aber für einen Erwerbslosen ein Kapital, zumal, wenn er länger arbeitslos ist. Als die Zahl der Arbeitslosen gering war, konnten Ortsgruppen, die wenig belastet waren, diese Genossen noch durchschleppen, aber heute, wo fast niemand mehr in einer Industriestadt voll arbeitet, ist dies vollständig ausgeschlossen. Und so gehen Tausende von treuen Mitgliedern der Bewegung verloren. In Versammlungen und auf Gaujagen erkönt der Ruf immer lauter: „Helft den Erwerbslosen!“

Ortsgruppen und Gau sind machtlos, denn die Zentrale will und kann anscheinend nicht mit dem Beitrag heruntergehen, denn Freund Happisch, unser Vizepräsident, erklärte vor kurzem, daß dem Zentralausschuß so knappe Mittel zur Verfügung stehen, daß die geringste Veränderung in den Einnahmen des Gesamtvereins seine ganze Wirtschaft in Unordnung bringen kann. Das glauben wir ohne weiteres. Wir wissen aber auch, daß wenn in einem Verein 10 Prozent ausscheiden, diese 10 Prozent in den Gesamteinnahmen fehlen. Aus diesem Grunde müssen Mittel und Wege gesucht werden, diesen Prozentsatz zu verringern.

Der Hauptausschuß befaßte sich im Juli vergangenen Jahres mit der Erwerbslosenfrage und fand keine Lösung. Die Reichsleitung tat, was sie tun konnte und ermäßigte den Beitrag für die Reichsleitung um die Hälfte, das macht 25 Pf. aus. Gau und Ortsgruppen machen dasselbe. Alles dies fällt aber nicht ins Gewicht, weil die Zentrale nach wie vor ihren Beitrag von 1.20 RM verlangt und auch bekommt. Wenn wir die Leistungen der Zentrale beurteilen, so müssen wir ohne weiteres erklären, daß die Zentrale nicht billiger arbeiten kann, denn der „Naturfreund“ in seiner jetzigen Ausstattung ist diesen Jahresbeitrag wert. Aber was nützt einem Mitglied, das nichts zu essen hat, der „Naturfreund“. Deshalb gehe man dazu über und erhebe einen Erwerbslosenbeitrag

(ohne Naturfreundebezug), der so ausfallen müßte:

Zentrale	— 30 RM
Reichsleitung	— 20
Unfallversicherung	— 30
Gauleitung	— 20
Gaublatt	— 80
Ortsgruppe	— 30
Insgesamt	2.10 RM

Das wäre fast ein Drittel des jetzigen Beitragess und auch für den Erwerbslosen, der mit uns verwachsen ist und der die Bewegung liebt, fragbar.

Ich erkläre ausdrücklich, daß ich nicht an eine Aufhebung des Obligatoriums des „Naturfreundes“ denke, denn der „Naturfreund“ soll und muß das Zentralkollegium unserer Bewegung bleiben. Nur der Erwerbslose, der nicht den ganzen Beitrag zahlen kann, soll vom Bezug des „Naturfreundes“ entbunden sein. Für diese Mitglieder legt jede Ortsgruppe gerne einige Reserveemplare auf.

Die Zentrale wird sich gegen diesen Gedankengang wehren, weil dadurch die Auflage des „Naturfreundes“ sinkt. Das stimmt. Dieselbe sinkt aber auch, wenn die Austritte infolge Erwerbslosigkeit so weiter gehen wie bisher. Dann hat die Zentrale und Reichsleitung, Gau- und Ortsgruppen keinen Pfennig, so hat sie wenigstens den reinen Verwaltungsbeitrag, und was die Hauptsache ist, alte treue Mitglieder können der Naturfreundebewegung, mit der sie mit Leib und Seele verwachsen sind, erhalten bleiben.

Unsere österreichischen Genossen mögen Deutschland und Desterreich nicht miteinander verwechseln. In Desterreich hat jedes Mitglied der Naturfreunde bei Bahnfahrten einen solchen großen finanziellen Vorteil von seiner Mitgliedschaft, daß sich der Jahresbeitrag voll rentiert, das haben wir in Deutschland nicht. In Deutschland kann man Wandern ohne Naturfreund zu sein, in Desterreich nicht. Der Erwerbslose mit seinen geringen Einnahmen kann erst recht nicht wandern. Deshalb schaffe man ihm in punkto Beitragsfrage die größte Erleichterung.

Es wäre zu wünschen, daß die Zentrale sich noch einmal teilschlich mit der Beitragsregelung befaßt und der Hauptversammlung praktische Vorschläge unterbreite. Die Zeiten sind ernst, wir alle müssen Opfer bringen; wir bringen sie gerne, wenn die Naturfreundebewegung in ihrer Größe und Stärke erhalten bleiben kann. P. E.

## Jugend und Politik.

Von Emilie Süß, Rudwigsbafen a. Rh.

Wir wollen heute von Jugend und Politik reden und zwar darüber, was die Jugend in der Politik, mit der Politik zu tun hat. Es ist heute noch eine Meinung vieler, daß Politik die Jugend vergifte. Diese Meinung kann aber nur dort sein, wo man nur die Widerwärtigkeiten des politischen Lebens betrachtet. Früher war die Ansicht, daß Politik nur für die Älteren da ist, vorherrschend. Heute ist das alles anders geworden. Gerade die Jugend darf nicht teilnahmslos dem politischen Kampfe überstehen. Sie soll doch voll Verantwortung die Erregungenschaften der alten Kämpfer übernehmen, neu auf- und ausbauen. Sie wird das aber nur dann können, wenn jeder und jede Jugendliche sich, soweit als möglich am politischen Kampfe, also in proletarischen Jugendverbänden betätigt. Gerade bei uns Naturfreunden hat die Jugend doch die Möglichkeit, durch freies Wandern, durch Naturerkenntnis, sich Körper und Seele zu stärken und zu stärken; durch bildende Vorträge, durch Freundschaft und Kameradschaft sich selbst zu freien, jungen, wahrhaftigen

Menschen zu erziehen. Somit ganz von selbst zu erkennen, daß wir keine Mühe, kein Opfer scheuen dürfen im Dienste der großen Sache. Noch immer kümmert sich eine große Anzahl Jugendlicher überhaupt nicht um politische Geschehnisse. Wir stoßen in unserem Bekanntheitskreise, in der Fabrik, in der Schule überall auf solche und da ist es nun unsere Pflicht, ihre Interessen zu wecken, sie zu überzeugen von der Notwendigkeit ihrer Mitarbeit, immer wieder wenn es auch oft zwecklos scheint, mit ihnen darüber zu reden, Zweifel zu überwinden, Unemiglichkeit auszureden, immer und überall; nur so werden wir richtig werden und werden ist doch augenblicklich das Einzige was wir tun können. Wenn es oft auch unmöglich erscheint, den Einen oder den Anderen zu gewinnen, in freundschaftlicher, überzeugter Aussprache bleibt immer etwas hängen. Aber damit wir überzeugt werden können, müssen wir vor allem selbst über alle Geschehnisse im klaren sein. Es werden uns junge Menschen begegnen, die sich als unparteiisch erklären; und da müssen wir ihnen klar machen,

wie unsinnig es ist zu behaupten, man ist unparteiisch. Etwas hat doch jeder Mensch eine Meinung. Spricht diese Meinung nicht für uns, ist sie also gegen uns. Versteht aber einer eine Ansicht gegen uns, ist das ein Arbeiter? Er ist ja gegen sich selbst. Bewußt oder unbewußt bekämpft er dann sich selbst und seine Klassengenossen. Ersehen diese Menschen aus Bequemlichkeit außerhalb der Reihen, sind sie wiederum ein Hindernis in der Vorwärtsarbeit des Proletariats. Sind diese nicht direkte Gegner der Arbeiterschaft, so schwächen sie dieselben durch ihre Unnahmslosigkeit. Durch ihre Art machen sie jedoch dem Gegner das Arbeiten leichter, weil dort, wo sie fehlen, Lücken sind und somit der Wall nicht fest genug ist, den Verfahren der Gegnerschaft trotz zu bieten. Noch nie war es notwendiger sich politisch zu betätigen als jetzt, Klarheit zu schaffen. Gerade die Jugend benötigt am meisten Aufklärung über politische Ereignisse, damit sie nicht durch Phrasen und durch Ueberredungskunst der Gegner, oder durch Selbstzweifel indifferent werden. Wir dürfen keinen jungen Menschen in Unklarheit lassen, dürfen die Zeit

und Arbeit nicht scheuen uns mit ihm auszusprechen, um ihn für unsere Reihen zu gewinnen. Nur so werden wir der größten Gefahr, die der Arbeiterschaft droht, dem Faschismus entgegengewickelt und ihn überwinden. Gleichzeitig wehren wir dem ebenso großen Uebel, der Spaltung und Zersplitterung in eigenen Reihen ab. Hier sehen wir unsere schönsten Aufgaben: Werben, Klarheit schaffen, jung sein und doch voll Verantwortung gegenüber allen Befehlshabern des politischen Lebens zu sein. Der der Jugend eigener Optimismus und ihre Unverwundbarkeit gibt die Kraft auszuhalten, treu zu bleiben dem unterdrückten Volke; auszuhalten wenn der Kampf auch zäh und hart ist. Denn nur dann, wenn Jugend und Politik, jugendliche Triebkraft und Jugendwille, mit dem Verantwortungsbewußtsein des reiferen Alters und zuletzt gemeinsam mit dem erfahrenen Alter, frohen Mutes kämpft und wirbt, werden wir auch nach hartem Kampfe siegen und unser Siegespreis wird die Befreiung des Proletariats, wird der Sozialismus sein.

## Jugend und Alter.

Von Helene Roth, Pirmasens

Es entspringt dem absoluten menschlichen Bedürfnis, sich zusammenzufinden, um gemeinsame Interessen oder Ideale zu fördern. Auch bei uns Naturfreunden hat es so ungefähr den Sinn des Wollens, wenn alle kleineren Uebel in der Erscheinung beseitigt und große Ziele angegangen und bezwungen werden. — In unseren Vereinen abenden wollen immer alle da sein, vergessen aber das Kommen. Manchmal kommen viele ältere Genossen und Genossinnen. Auch bringen diese manchmal ihre Kinder mit. — Jeder gibt es aber immer noch Mitglieder unserer Bewegung, die ihre Kinder in bürgerliche Vereine schicken, statt sie bei uns einzureihen. Der Obmann eröffnet den Abend und gibt die Tagesordnung bekannt. Hierbei hört man: „Ihr seid noch so jung, habt noch nichts geleistet“. Man besinnt sich, daß man beinahe vor 25 Jahren geboren wurde und glaubt manchmal die Männer mit Schnurrbart und 40 Lebensjahren hätten recht. Die anderen stimmen zu und das Jungvolk hat sich zu fügen. Haben aber einmal die Jungen die Mehrheit in der Abstimmung, so spricht man von ausgemachter Sache. Man sagt auch, die heutige Jugend hätte keinen Respekt vor dem Alter. Die Älteren vergessen oft, daß sie auch einmal jung waren, mit Fanatismus für Ideale kämpften und auch dabei älter wurden. Aber älter nicht nur an Jahren, sondern auch ideologisch. Aber nicht alle älteren Genossen sind so; es gibt auch viele, die in allem jung bleiben und Kämpfernaturen sind. Das sind unsere Mitstreiter im Kampfe um besseres Dasein und Werden: Die klare Wille unseres Wollens. Naturfreunde-Jugendarbeit ist sozialistische Erziehungsarbeit. Sie umfaßt die Förderung der Erziehung unserer Jugend und uns selbst in naturerkenntnischen, wirtschaftlichen, kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Fragen. Die Grundlage zu all diesen Erkenntnissen ist unser Wandern. Wir Naturfreunde sind keine Schöngeistwandler, die aus den Regionen dieser Welt entfliehen. Unser Wandern soll den Menschen körperlich, geistig und seelisch erfrischen. Dies kann die Vorkriegsgeneration nicht verstehen. Suchen wir, woher das kommt! Die Vorkriegsgeneration sah in der Entwehnung von Gaststätten und sonstigen sinnlosen Vergnügungen der Großstädte die Erkennung ihrer Aufgabe, weil sie mehr sich von der bürgerlichen Ideologie abwanderten. Die Vorkriegsgeneration sieht in der heutigen Form ziemlich Erfüllung ihrer Wünsche und glaubt das beste Gegebene halten zu müssen, auch dem Bestreben gegenüber, es mit andern Mitteln zu verbessern. Und da in die Art des Nichtverstehens. Könnte die Vorkriegsgeneration durch ihr Wandern revolutionierend wirken, so

ist es uns, der Kriegs- und Nachkriegsjugend, in dem Sinne nicht mehr gegeben. Wir, die Kriegsjugend, sahen eine morsche Welt, sahen sie zerfallen, sahen etwas anderes kommen, doch wir fühlten: Es ist nicht das Neue, das Große. Die Nachkriegsgeneration hörte vom Alten, hörte vom Zerfallen, hörte dies alles und sieht nun, wie die einen glauben, Großes zu haben und fühlt, das große Ziel: Sozialismus ist noch weit, weit fort. Darüber steht die Vorkriegsgeneration, hält in zitternden Händen kümmerliche Reste des Gewesenen, gestützt mit einigen neuen Latten, Brettern und Balken ausgefüllt. Vor dem Gewesenen stehen heute unsere Alten, die uns nicht verstehen.

Unsere Bewegung schreitet vorwärts, weil sie kulturell fördernd wirkt und alle Eindrücke und Erziehungsinhalte dahin streben. Wir sehen in der Jugendbewegung absolut keine Nachsuchsucht. Wir wollen die nach uns kommende Generation bewußt als Mensch erziehen, sie alle zu Sozialisten machen. Wir leben in einer Zeit der Not, des Elends unserer proletarischen Klasse. Reaktion und Faschismus verfehen der Arbeiterschaft Schlag auf Schlag. Willkürlich triumphiert ein abgewirtschaftetes, marisches kapitalistisches Gesellschaftssystem. Noch ist die Kampfkraft des gesamten Proletariats gegen diesen Interessenhaufen nicht stark genug. Noch werden in der proletarischen Bewegung wertvolle Kräfte im Bruderkampfe zerschlagen. Noch mehr als sonst drängt die gegenwärtige Zeit und Lage zur Entscheidung. Unsere Arbeit muß, um Existenzberechtigung zu haben, in ein bestimmtes wollendes Stadium treten. Sehen wir in den Grundfragen für unsere Jugendarbeit nach, so finden wir im Teil A, Grundsätzlicher Teil, unser Aktionsprogramm. Der fünf Teile umfassende grundsätzliche Teil ist vollständig ausreichend um aktivistisch zu wirken. Aber Grundprinzip ist: Ueber den Parteien stehen. Unser Arbeitsfeld darf nicht ein Schauplatz von Feindseligkeiten sein. Wenn Politik mehr ist als unsere Naturfreundebeziehung, der möge bitte konsequent sein. Wir wollen keine Spaltplätze, aber wir bedürfen auch keiner Reform. Not bindet — Not zersplittert und gerade jetzt tut uns Einheit not. Wollen wir vor Parteidogmas unsere geschaffenen Werke vergessen, uns und diese opfern? Wir müssen versuchen, uns überall zusammenzuschließen, proletarische Jugendpartelle schaffen und diese auf breiter Grundlage aufbauen. Aber, wer nicht an Sachlichkeit sich gebunden fühlt, der soll fern bleiben! Wir dürfen der bürgerlichen Gesellschaft absolut kein Material in die Hände geben; das ist Verbot! Inhalt der Abende sollen Bildungsvorträge sein über alle Gebiete unserer proletarischen Weltanschauung, uns „Wissen“ zu

vermitteln, das für die Durchführung unserer Klassenaufgaben benötigt wird. Ein jeder Genosse soll sich auch bei allen guten Vorträgen Nutzen machen, die er immer wieder gelegentlich verwenden kann. Aber alles soll nur Anregung sein, sich selbst weiter zu bilden um das Gewonnene wieder im Gruppenleben verwenden zu können. Wir müssen uns bewusst von der bürgerlichen Jugendbewegung unterscheiden, die ihr Ziel erreicht hat, im Rahmen der bürgerlichen Gesellschaft Geltung zu besitzen. Die proletarische Jugend hat die Dialektik der Gesellschaft, ebenso die materialistische Geschichtsauffassung sowie überhaupt den Marxismus als proletarische Lebenslehre erkannt. Nach Marx und Engels bedeutet die Dialektik zunächst eine bestimmte Sichtweise, nämlich die, daß alles, was da ist, auch wenn es unveränderlich erscheint, in Beständiger, ruhender, aber dennoch geschwindiger Umwandlung begriffen ist, so daß die Dinge eigentlich nie sind, sondern immer werden. Weiter bedeutet sie eine Form des Denkens, nämlich diejenige, welche der Wirklichkeit nicht mit starrem, ein für allemal festgelegtem Begriff entgegentritt, sondern geeignet ist, diese fortwährende Bewegung und Veränderung der Wirklichkeit auch im Denken mitzumachen. Der Fortschritt der Gesellschaft ist bisher kein Werk des Friedens gewesen, alles was wir umzuarringen haben ist nur durch Kampf und Revolution, also Klassenkampf; den begünstigten und herrschenden Klassen abgerungen worden. Diese Lehre von der dialektischen Bewegung der geschichtlichen Gesellschaftsentwicklung, gleich wiederum unserem eigenen Lebensschicksal. Die materialistische Geschichtsauffassung ist die Auffassung, daß es die wirtschaftlichen Verhältnisse und Zusammenhänge sind, die in letzter Linie die sozialen Erscheinungen und den Gang der geschichtlichen Entwicklung bestimmen. Der Mensch also, als ein Teil der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschichtsentwicklung, ist immer selbst der Träger des Neuen und Vollenden. Darum müssen wir Jungen, Helfer und Arbeiter des Sozialismus

sein. Es bleibt wohl jedem überlassen, sich einzusetzen, wo es die Notwendigkeit und Stärke gebietet, aber all von Rollen muß Jweck und Erfolg haben. Lassen wir in n manchmal Gegensätze sehen; wir wollen versuchen, diese Vorkommnisse psychologisch zu überbrücken. Die älteren Genossen haben eine andere Entwicklung und Erziehung gehabt als unsere Generation, waren an andere gesellschaftlichen Einflüsse gebunden und haben trotzdem die traditionelle Vererbung mit dem Neuen und sich ergebenden verbunden und so ihre Anschauung gebildet. Wer mag das nun den Anderen abstreiten? Wir alle unterliegen dem Gesetz der Vererbung und Neubildung. Nur haben wir eines, das ist die materielle Entwicklung mit ihren neuzeitlichen Begleiterscheinungen und der Zwangsläufigkeit der bürgerlichen Republik, die die jüngere Generation anders, mehr marxistisch auffaßt, als die älteren Genossen. Es gibt nichts, das etwas bestimmt, was sich durch die Natur, oder die menschliche Gesellschaft entwickelt. Wie kann man in Uebernunft ein Ziel erreichen, es sei denn, wohl mit großen Opfern oder durch Zufall. Das zeigt uns die grundsätzliche Methode der heutigen Zeit und die für uns daraus entnehmenden Zwangsmassnahmen der Bekämpfung. Unser Arbeiten sei an Sachlichkeit gebunden, soll nie Opportunismus sein. Wir haben viel zu tun, es stehen uns große Aufgaben zu, in der Jugendbewegung, in Jugendfürsorge und Jugendschutz und Uebernahme der Funktionen in der Bewegung. In diesen Arbeiten haben wir uns ja schon ausgesprochen, in dem Führerblatt Nr. 1; auch in Konferenzen und Kulturtagungen haben wir all die Fälle des uns Erwartenden gehört und überlegt. Wir haben ein Ziel, doch die Ansichten zur Erreichung desselben sind verschieden.

Nun zum Schluß: Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk ihrer selbst sein. — Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit. — Not bindet, oder Not zerstört. Wer hilft nun mit uns, zu schaffen, daß das Werk gelinge? „Freundschaft“ und „Berg frei“.

## Mitteilungen der Gauleitung

Obmann: Rob. Laub, Rohlschstr. 83 / Kassierer: Adolf Sturm, Aufr. 18 / Sachverwalter: Gust. Müller, Pfalzgrafenstr. 33. Geschäftsstelle u. Laden der Eka, Gewerkschaftshaus, Ludwigslaf 4. / Gau-Jugendleiter: L. Schuhmacher, Frankenthal, Rheinstr. 37.

Die Hauptversammlung in Hamburg findet in den Tagen vom 3. bis 6. August statt. Mitglieder, die beabsichtigen, ihren Urlaub während dieser Zeit in Hamburg und Umgebung zu verleben, wollen dies per Postkarte der Geschäftsstelle Ludwigshafen a. Rh., Ludwigslaf 4, mitteilen, damit günstige Fahrpreise erreicht werden.

Unser Jahresbeitrag sieht sich wie folgt zusammen:

	Voll-Mitgl.	Jugend-Mitgl.	Anschl.-Mitgl.	Erwerbslose
Zentralausschuß	1.20	0.90	0.54	1.20
Reichsleitung	0.25	0.25	0.25	0.25
Gauleitung	0.44	0.30	0.41	0.45
Gaublatt	0.85	0.85	—	0.85
Reichsbaufonds	0.25	—	—	—
Unfallversicherung	0.30	0.30	0.30	0.30
	3.30	2.60	1.50	3.05

Hierzu kommt noch der Ortsgruppenbeitrag.

**Erwerbslosen-Beiträge.** Die Reichsleitung hat für das Jahr 1932 einen Erwerbslosen-Beitrag eingeführt, der wesentlich niedriger ist, als wie der Beitrag für Vollmitglieder. Die Jahresmarken für erwerbslose Mitglieder sind genau so ausgeführt, wie für Vollmitglieder, tragen jedoch neben dem „V“ noch ein „e“ (= erwerbslos). Teilbeitragsmarken für Erwerbslose sind in blauer Farbe ausgeführt und tragen den Buchstaben „E“. Die Erwerbslosenmarke darf nur an Mitglieder abgegeben

werden, die sich bei der Beitragszahlung mit der Erwerbslosen-Stempelparte ausweisen können. Die Ortsgruppen erhalten die Marken durch den Gaukassierer. Es wird erwartet, daß die Ortsgruppen den Erwerbslosen in punkto Ortsgruppenbeitrag weitgehendst entgegenkommen.

**Mitgliedermeldung 1932.** Den Ortsgruppen ging von der Reichsleitung ein Rundschreiben zu betr. Mitglieder-Anmeldung. Die Ortsgruppen-Vorstände wollen dieses Rundschreiben genau beachten. Nach diesem Rundschreiben dürfen die Hefte „Der Naturfreund“ sowie das Gauweitteilungsblatt nur noch an solche Mitglieder verabreicht werden, die ihren Teilbeitrag bezahlt haben.

Der Gaukassierer benötigt viel Geld, wir bitten die Ortsgruppen Teilzahlungen zu leisten.

Unser Führer zu den Häusern ist allgemein beliebt. Er ist den Mitgliedern durch die Einkassierer anzubieten.

Einsendungen für „Berg frei“ bis längstens 6. April.

### Unsere Toten

In den letzten Monaten verstarben folgende Mitglieder:

Nikolaus Schwein / Philipp Schweizer, Pens.

Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh.

Den toten Freunden zum Abschied ein letztes „Berg frei“!

# Wanderprogramme und Mitteilungen der Ortsgruppen und Bezirke

für die Monate März und April 1932

## 1. Bezirk: Vorderpfalz.

Bezirksleitung: Friedrich Arnold, Oggersheim, Poststraße 9.

Bezirksmitteilung: Am 8. April, vormittags 11 Uhr, wird im Palast-Theater zu Ludwigshafen der 1. Werbefilm der Naturfreunde „Empor zur Sonne“ gedreht. Der Film wurde in den größten Ortsgruppen mit großem Beifall aufgenommen. Wir ersuchen die Ortsgruppen des 1. Bezirks, die Veranstaltung sehr zahlreich zu besuchen.

Bezirksversammlung: Am gleichen Tage, vormittags 9 Uhr, findet in der Naturfreunde-Geschäftsstelle, Ludwigspfad 4, eine Besprechung statt. Hierzu ersuchen wir um das Erscheinen des Vorannes jeder Ortsgruppe.

### Bobenheim.

Obmann: Adolf Metz, Wormser Straße 10. Vereinslokal: Turnhalle der Freien Turner in der Ebertstraße.

Während der Monate März und April finden keine Wanderungen statt.

Ostersonntag und -montag: Wir beteiligen uns geschlossen an den Einweihungsfeierlichkeiten von der Turnhalle. Wir führen etwaige Volkstänze auf.

Sonntag, 10. April: Naturfreunde-Verbeabend.

Für die obigen Veranstaltungen müssen noch unbedingt einige Volkstänze eingeübt werden. Wandergenossin K. Schmidt ist mit der Einübung betraut. Kommt deshalb recht fleißig und pünktlich zu den festgesetzten Übungsabenden.

### Böhl-Iggelheim.

Obmann: Hch. Löbel, Iggelheim, Eisenbahnstraße 20. Vereinslokal: „Zum grünen Wald“ von Ernst Wagenmann, Iggelheim.

Ostern: Nach Iggelbach zur Hauseinweihung der Freireligiösen Gemeinde und nach dem Ludwigshafener Naturfreundehaus. Ob wir per Bahn oder mit Omnibus fahren wird den Mitgliedern rechtzeitig bekannt gegeben.

8. April: Halbtagesstour durch den Iggelheimer und Böhl-Wald. Abmarsch: 1 Uhr an der Rehbachbrücke.

24. April: Durch den Iggelheimer und Haglocher Wald nach Geinsheim. Abmarsch: 12 Uhr bei Mitglied Georg Haus, Waldstraße.

Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich an den Wanderungen zu beteiligen.

### Frankenthal.

Obmann: Friedrich Grimm, Karl-Theodor-Straße 16. Vereinslokal: „Pfälzer Hof“, Hausverwalter: D. Schickendant, Lindenstraße 48. Pfälzer Naturfreundehaus Hertlingshausen. Iggelheim: „Schützenhof“.

4. März: Ausschussung im Lokal „Schützenhof“.

12. März: Mitgliederversammlung im Lokal „Pfälzer Hof“.

18. März: 8. Programmwanderung, Halbtagesstour. Kanal, Rhein, Wassermaschine, Bobenheim, Frankenthal. Abmarsch: 1 Uhr am Bootshaus unserer Wasserwanderer (Kanalhafen). Führer: Linder und H. Pfundt.

27. u. 28. März (Ostern) treffen wir uns auf dem Haus in Hertlingshausen. Von da kleine Touren in die Umgebung.

1. April: Ausschussung im Lokal „Schützenhof“.

8. April: Wir besuchen den Film „Empor zur Sonne“ im Palast-Theater Ludwigshafen. Näheres in der Presse und Aushängelasten.

11. April: Frühjahrs-Konzert und Unterhaltung im Turnerheim. Anfang: 7 Uhr.

14. April: Bootshaus-Einweihung und Auffahrt unter Mitwirkung unserer Musikgruppe. Zusammenkunft halb 10 Uhr am Bootshaus.

21. April: 4. Programmwanderung. Mannheimer Waldpark, Reinsfel, Silberpappel, Altrip, Ludwigshafen. Führer: H. Naab und L. Hochstetter. Abfahrt: 7.20 Uhr. Sonntagskarte Ludwigshafen. Radfahrer: Abfahrt 7 Uhr am Bootshaus (Kanalhafen).

Jugendgruppe: Jeden Mittwoch im Lokal „Schützenhof“ cuppenabend.

Musikgruppe: Leiter: Joh. Müller, Bahnhofstraße 17 (Schützenhaus). Jeden Donnerstag, abends punkt 8 Uhr: Probe.

Unser Frühjahrskonzert findet am Samstag, 9. April, statt. Es ist Pflicht eines jeden Spielgenossen, sämtliche Proben bis dahin zu besuchen. Die Musikgruppe beteiligt sich an allen Wanderungen aktiv, sowie an der Bootshausweihung der Wasserwanderer. Unsere Anfängerkarte und Proben für die Fortgeschrittenen finden jeden Montag statt. Anmeldungen sind zu richten an den Leiter der Musikgruppe.

Wasserwanderer-Abteilung. Techn. Leiter: Willi Kömer, Lambheimer Straße 40. Unsere Zusammenkünfte erfolgen durch persönliche Einladungen. Am 10. April Bootshaus-Einweihung und Auffahrt. Alle Vorarbeiten liegen in den Händen der Wasserwanderer. Aktive Teilnahme der Paddler ist Pflicht. Bootshaus-Ausbau erfordert Mitarbeit.

Programmänderungen, sowie unvorhergesehene Veranstaltungen werden rechtzeitig im Aushängelasten „Pfälzer Hof“ bekannt gemacht.

### Bretzen.

Obmann: Jakob Kalbfuß, Hermann-Schäfer-Straße 104. Vereinslokal: Vereinshaus (Turnhalle).

18. März: Tageswanderung. Drei Eichen, Lambertskreuz, Kimmerebrunnen, Saupferch, Hardeburg. Abmarsch: 8 Uhr am Schulhaus. Führer: St. Haus und R. Berenz.

27. März: Tageswanderung. Kottelch, Weinbiet, Wolfsburg, Neustadter Haus. Abmarsch: 8 Uhr am Schulhaus. Führer: P. Helfrich und R. Diez.

1. April: Führerschaft um 8 Uhr bei Gen. P. Helfrich.

14. April: Halbtageswanderung. Drei Eichen, Bräuninger Fels, Weißer Stein. Abmarsch: 1 Uhr Schulhaus. Führer: Marie Diez und H. Kalbfuß.

Jeden Mittwoch Übungsabend der Musikgruppe.

### Grünstadt.

Obmann: Julius Bohn, Goethestraße 19. Musikleiter: Hch. Kurkowski, Goethestraße 19. Lokal: Turnhalle des Arbeiter-Turn- und Sportvereins.

28. März (2. Ostertag): Ungehener See, Peterskopf, Reifstadt, Freinsheim. Abmarsch: 8 Uhr am Krankenhaus. Führer: N. Robert.

2. April: Mitgliederversammlung, abends halb 9 Uhr.

17. April: Hargweilerkopf, Leufelsbrünnchen, Heidesfels, Ungehener See, Kleinkarbach. Abmarsch: 7 Uhr am Krankenhaus. Führer: Hch. Kühnling.

### Hagloch.

Obmann: Adam Nibel, Eisenbahnstraße 75. Vereinslokal: Philipp Keller, Langgasse 78.

5. März: Monatsversammlung im Vereinslokal.

18. März: Programmwanderung. Breitenstein, Schuhmacherstiefel, Lambrecht-Edenkobener Haus, Helmbach. Abfahrt: 6.57 Uhr. Führer: Ferkel und Schlamp.

27. u. 28. März: Zwei-Tageswanderung nach Hertlingshausen. Abfahrt: 7.41 Uhr. Führer: Die Führersektion.

2. April: Monatsversammlung und Führerschaft im Lokal.

10. April: Programmwanderung. Neustadt, Kalmit, Kropfburg, St. Martin. Abfahrt: 6.57 Uhr. Führer: Adam Marneth und Frau.

24. April: Programmwanderung. Deidesheim, Seniental, Eckkopf, Oppauer Haus, Neustadt. Abfahrt: 7.41 Uhr. Führer: Schlamp und Kofit.

Jeden Donnerstag Zusammenkunft der Jugend bei Jugendgenosse Kofit.

### Ludwigshafen a. Rh.

Obmann: Paul Selbach, Morstr. 63. Lokal: „Bayer. Hieß“ und Ludwigshafen (Reichensaal). Naturfreundehaus Elmstein. Tel. 29. Hausreferent: Andreas Klee, Ludwigshafen a. Rh., Schulstraße 77.

4. März: Lichtbildervortrag des bekannten Alpinisten Fritz Schütte-Mannheim: „Quer durch die Ostalpen, eines Bergsommer Ernte.“ Lokal: Gartensaal des Stadt. Gesellschaftshauses.

8. März: 8. Programmwanderung. Meckenheim, Niederkirch, Forst, Basaltbrüche, Hinterbrunnen, Oppauer Haus, Weißer Erich, Deidesheim, Meckenheim. Abfahrt: 7.04 Uhr



Lokalbahnhof Mundenheim oder Hauptbahnhof 6.54 Uhr.  
(Mundenheim umsteigen.) Führer: Dürk sen. u. Hardart.  
Fahrpreis: 80 Pf.

9. März: Lichtbildvortrag der Wasserwanderer im Lokal  
Sorgenbrecher: „Wie muß der Paddler fahren“?
11. März: Versammlung im „Bayer. Hiesel“.
26. März: Vier-Tagesfahrt per Omnibus nach Paris. Abfahrt:  
1 Uhr an der „Pfalz. Post“. Fahrpreis einchl. Ueber-  
nachten: 35 RM.
27. u. 28. März: Ostertour über vier Naturfreundehäuser. Bad  
Dürkheim, Oppauer Haus, Lambertskreuz, Pfaffenberg,  
Eßthal, Elmstein. (Uebernachten im Naturfreundehaus.)  
2. Tag: Elmstein, Lambrecht-Edenkobener Hütte, Schänzel,  
Lorenzopf, Neustädter Haus, Neustadt. Abfahrt nach Bad  
Dürkheim wird noch bekannt gegeben. Fahrpreis: 1.70 RM.
2. April: Filmvorführung im Palast-Theater zu Ludwigshafen,  
vormittags 11 Uhr: „Empor zur Sonne“, 1. Natur-  
freundefilm mit Beifilm: „Der Jugendtag in Frankfurt und  
Hamburg die Stadt der Hauptversammlung“. Eintritt:  
50 Pf., Jugendliche 30 Pf. Näheres durch die Tagespresse.
8. April: Lichtbildvortrag über die Ostertour nach Paris.  
Lokal: Ludwigschule.
10. April: Speyer, Eßeladamm, Fischschütte der freien Fischer  
bei Meßtersheim. Hier Fischessen mit Kartoffelsalat und  
Brot zu 80 Pf. pro Portion. Zurück über Berghausen nach  
Speyer. Abfahrt: 7.10 Uhr Hauptbahnhof Ludwigshafen.  
Fahrpreis ab Ludwigshafen: 1.20 RM. Gehreide: 18 Kilo-  
meter. Radfahrer und Masti treffen sich in Speyer am  
Eßeladamm. Einzeldruckliste fürs Fischessen liegt bei den  
Führern und in der Versammlung am 22. April auf.
22. April: Versammlung im „Bayer. Hiesel“.
- Hausdienst: 25. mit 28. März (Ostern): Frig Möll und  
Fijel Groh; 10. April: Sid Daniel; 17. April: Walt August;  
24. April: Gisbert Jak.; 30. April: Klee Ande.

### Neuhofen.

- Obmann: Konrad Haul, Hartmannstraße 4. Vereinslokal:  
Sportheim. Jugendleiter: Friedrich Borne, Marktstraße.
18. März: Halbtageswanderung zum Waldotel. Abmarsch:  
1 Uhr. Führer: Valentin Kepp.
27. u. 28. März: 3. Programmwanderung. Dahn, Echindhart,  
Bulenberg, Erlenbach (Schloß Bernartsstein), Lindelbrunn-  
hof, Völkeraweiler, Annweiler Naturfreundehaus. Führer:  
Erwin Kirchhart. Abfahrt: 6 Uhr.
10. April: Halbtageswanderung nach dem Niedwald. Treffpunkt:  
1.30 Uhr Fischhütte. Führer: Karl Sturm.
24. April: Tageswanderung auf die Kollerinsel. Führer: Hel-  
Striebinger. Treffpunkt: 8 Uhr Fischhütte.
- Zu Versammlungen und Sitzungen wird durch Handzettel  
eingeladen.
- Musikabteilung: Jeden Dienstag Proben im Sportheim.  
Jugendabteilung: Jugendabend wie bisher.

### Daggersheim.

- Obmann: Joh. Janson, Hintergasse 17. Vereinslokal:  
„Wittelsbacher Hof“.
25. bis 28. März (Ostern): Vier-Tageswanderung nach dem  
Pfälzer Naturfreundehaus Hertlingshausen. Abfahrt:  
Rheinhaardtbahn 6.45 Uhr. Fahrpreis: 1.30 RM.
27. u. 28. März: Zwei-Tageswanderung über Dürkheim nach  
Hertlingshausen. Abfahrt: 6.45 Uhr Rheinhaardtbahn.
28. März: Tageswanderung nach Dürkheim, Kahnsfeld. Vor-  
ruckschlag Treffpunkt 12 Uhr aller Wanderer. Führer stellt der  
Wanderausflug auf allen Touren. Abfahrt: 6.45 Uhr  
Rheinhaardtbahn. Fahrpreis: 1.30 RM.
1. April: Mitgliederversammlung im „Wittelsbacher Hof“,  
abends halb 8 Uhr.
17. April: Tageswanderung nach Friedelsheim, Niederkirchen,  
Deidesheim, Eilbental, Eckkopf, Wachenheim, Oppauer  
Haus. Abfahrt: 6.45 Uhr Rheinhaardtbahn. Fahrpreis:  
1.30 RM. Führer: H. Hüber und Otto Franke.

### Oppau-Edigheim.

Obmann: Karl Fischer, Untenbergstraße 30. Lokal: Karl Eber-  
fried, „Zum Adler“. Naturfreundehaus im Pferchtal bei  
Wachenheim. Hausreferent: Jakob Grauer, Oppau, Damm-  
bruchstraße 17.

4. März: Ausschussigung im Gewerkschaftshaus, abends 8 Uhr.  
6. März: Halbtageswanderung. Schloßmuseum Mannheim. Abf.:  
1 Uhr Straßenbahn. Preis: 40 Pf.

11. März: Monatsversammlung im „Löwen“, abends 7.30 Uhr.  
27. März: Wanderung. Neustädter Haus, Oppauer Haus.  
Abfahrt: 8 Uhr Straßenbahn. Ludwigschule ab 7 Uhr.  
Fahrpreis: 1.70 RM.
8. April: Ausschussigung im Gewerkschaftshaus, abends 8 Uhr.  
10. April: Frühlingsfeier. Näheres in der Zeitung u. Plakat.  
17. April: Baumstiftungskonferenz auf dem Haus. (Mit Auto 1 1/2  
24. April: Wanderung nach dem Wornser Haus (Gautz).  
Abmarsch am Hotel 8 Uhr mit der Musikabteilung.
- Musikgruppe: Jeden Mittwoch Probe im Gewerkschafts-  
haus. Sämtliche Aufschriften an Gen. Gans, Schönauplatz 12.  
Uebernachten sind anzumelden bei Gen. Philipp Haber,  
Naturfreundehaus bei Wachenheim.
- Mitglieder, seid pünktlich bei allen Veranstaltungen u.  
bringe Gäste mit.

### Rheingönheim.

- Obmann: Peter Weigel, Friedensstraße 28. Vereinslokal:  
Freies Turnerheim.
6. März: Konzert der Musikabteilung Ludwigshafen u.  
Turnerheim der Freien Turner. Beginn abends 8 Uhr.
13. März: Halbtageswanderung nach dem Rinkelsberger Hof  
und zum Waldotel. Abmarsch: 12.45 Uhr am Gemein-  
dehaus. Führer: Valentin Kepp.
18. März: Ausschussigung im Lokal, abends 8 Uhr.
27. u. 28. März (Ostern): Autofahrt nach Dahn. Wanderung  
nach dem Annweiler Naturfreundehaus. Dortselbst Ueber-  
nachten. 2. Tag: Wanderung nach dem Affelstein über die  
Ruine Trifels nach Müding und zurück zum Haus. Führer:  
Erwin Kirchhart. Abfahrt: 27. März, dreiviertel 6 Uhr am  
Gemeindehaus.
10. April: Halbtageswanderung nach dem Niedwald. Führer:  
Karl Sturm. Abmarsch: 12.45 Uhr am Gemeindehaus.
16. April: Ausschussigung im Lokal, abends 8 Uhr.
24. April: Tageswanderung nach dem Altrhein und auf die  
Kollerinsel. Führerin: Helene Striebinger. Abmarsch:  
6.15 Uhr am Gemeindehaus.
- Nähere Mitteilungen werden im Aushängekasten im Ver-  
einslokal bekannt gegeben.

### Speyer.

- Obmann: Konrad Schreyer, im Burgfeld 28. Vereinslokal:  
„Zum Jakobsbrennen“ von Friedrich Ober, Heidenreichstr. 18.
5. März: Mitgliederversammlung.
28. März (Osternmontag): Halbtageswanderung. Schiffbrücke, durch  
die bad. Rheinanlage, den Keiser Altrhein entlang, Kersch,  
Schwesingen. Abmarsch: 12.30 Uhr vom Delberg.
2. April: Mitgliederversammlung.
- Ende April: Blütentour. Der Tag wird noch bekannt gegeben  
Näheres im Aushängekasten.

### Worms.

- Obmann: Johann Fröba, Bensheimer Straße 24. Vereins-  
lokal: Volkshaus, Petersstraße 15. Naturfreundehaus am  
Borslein bei Reichenbach (Odenwald). Quartieradresse: Frau  
Witt, Worms, Eisbachstraße 18.
6. März: Halbtageswanderung. Vater Jahn, Mittelbusch, Petersau,  
Eharrau, Korheim, Bockenheim, Worms. Treffpunkt:  
Vater Jahn 1 Uhr. Führer: Kuh und Köhler.
8. April: Besuch des Wornser Museums. Treffpunkt: Wei-  
kerlingsplatz 10.45 Uhr. Eintritt frei. Führer wird noch  
bekannt gegeben.
17. April: Tagestour. Bürstädter Wald. Treffpunkt: 8 Uhr  
Straßenbrücke. Führer: Kuh, Köhler und Moos.  
Die Ostertour wird in der Presse bekannt gegeben.
- Hüttendienst: 6. März: Gehring und Witt; 20. März: Kü-  
penberger und Corell; 27. März (Ostern): Hauskommissar;  
3. April: Vorr. Joh. und Post Otto; 10. April: Berisch, Hahl u.  
Frau; 17. April: Franzmann und Kempf; 24. April: Hess u.  
Preißer.

### 2. Bezirk: Haardt.

Bezirksleiter: Georg Saur, Landau, Birnbaumstraße 36.

### Annweiler.

- Obmann: J. Krieg, Schulstraße 29. Vereinslokal: Rosa Bent  
Lundauer Straße. Hauswart: Konrad Eber.
7. März: Annweiler, Sur Waldeck, Heilstätte, Eufertal, G.  
senhausen. Abmarsch: 11 Uhr am Vereinslokal. Führer:  
E. Satter und Arnulf Orth.

April: Bällersweiler, Lindelbrunn, Erlenbach, Seehof, Landauer Naturfreundehaus. Abmarsch: 7.30 Uhr August-Bebel-Straße. Führer: E. Weber und Ph. Köhler. Das Haus ist täglich geöffnet.

### Edenkoben.

Obmann: Heinrich Doll, Klosterstraße 84.

3. März: 8. Programmwanderung. Villa Ludwigshöhe, Kaluzabrunnen, Kohlplatz, Kesselberg, Schängel, Forsthaus Heidenstein. Abmarsch: 10 Uhr Wagenhalle. Führer: H. Doll.

1. April: 4. Programmwanderung. Villa Ludwigshöhe, Ludwigsturm, Rietburg, Hüttenbrunnen, Wirtschaft Schuler. Abmarsch: 12 Uhr Wagenhalle. Führer: N. Öhring.

Hausdienst: 6. März: Meier Willi; 18. März: Maul J.; 21. März: Doll H.; 26. März: Reinfank Nik.; 27. März: Eitel Wilh.; 28. März: Reinfank Phil.; 3. April: Eitel H.; 11. April: Fink Fr.; 17. April: Martin Alf.; 24. April: Fink Nikl.

Nachfolgende Wirtschaften sind bei uns Mitglied und bitten wir die auswärtigen Wandergesossen, wenn sie nach Edenkoben kommen, dieselben zu berücksichtigen: Cafe Koch, Langstraße; „Zum Rebstock“, Klosterstraße; Weinstube Rahn, Messergäßel; Winzergenossenschaft, Klosterstraße.

### Lambrecht.

Obmann: Ludwig Glas, Obere Marktstraße 76. Vereinslokal: Heinrich Ohler, Obere Marktstraße 82.

28. März: 8. Wanderung. Kleine Ebene, Rühngerquell, Hausbach. Abmarsch: 10 Uhr am Friedhof. Führer: Führersektion. 17. April: 4. Wanderung. Silbertal, Rottfreig, Oppauer Haus. Abmarsch: 12.30 Uhr Gasfabrik. Führer: Führersektion.

Hausdienst: 6. März: Göllich und Satter; 18. März: A. Schmidt und Fr. Glas; 20. März: E. Glas und Strauch; 25. März: Merkel und Lieser; 27. März: E. Kachel und K. Glas; 28. März: Göllich und Satter; 3. April: Hintenberger und Denig; 10. April: A. Schmidt und Fr. Glas; 17. April: E. Glas und Strauch; 24. April: Merkel und Lieser; 1. Mai: E. Kachel und K. Glas.

### Landau.

Obmann: Rich. Sprengler, Poststraße 12. Versammlungslokal: Freies Turnerheim.

6. März: Wanderung nach dem Aimmweiler Naturfreundehaus. Abmarsch: Landau Westbahnhof 8.30 Uhr.

17. April: Wanderung nach der Naturfreundequelle an der Madenburg. Abmarsch: 9 Uhr am Schloß. Die Radfahrer melden sich bei Gen. Hühnerfaut. Ostermontag: Autotur nach Lauterschwann. Die Abfahrt und Fahrgeld werden noch bekannt gegeben.

Die Versammlungen finden wie bisher jeden ersten Samstag im Monat statt.

### Maffammer.

Obmann: Jakob Guthor, Friedhofstraße. Vereinslokal: Gasthaus „Zum Rebstock“.

18. März: Kropfsburg, Ludwigshöhe, Weiher. Abmarsch: 12.30 Uhr. Führer: Jockel Karl.

17. April: St. Martin, Hesselbachhütte, Edenkobener Tal, Edenkoben. Führer: Guthor. Abmarsch wird im Aushängelasten bekannt gegeben.

### Neustadt a. d. Hdt.

Obmann: G. Dierfeld, Riesstr. 8. Vereinslokal: Jos. Münzer, Mühlstraße 101. Hausreferent: Franz Pelzer, Laßstraße 198. Naturfreundehaus im Heidenbrunnental.

4. März: Monatsversammlung bei Münzer.

6. März: Halbtageswanderung. Königsmühle, Kleine Ebene, Hoheberg, Platten, Kaisergarten, Naturfreundehaus. Abmarsch: 18 Uhr. Treffpunkt: Burgmühle.

3. März: Führerbesprechung.

7. März: Osterwanderung. Hohe Loog, Kalmit, St. Martin, von hier nach Neustadt, beliebig per Bahn oder zu Fuß.

1. April: Mitgliederversammlung bei Theodor.

7. April: Tageswanderung. Lambrecht, Lurbachtal, Lambertskreuz, Ruine Heidenfels. Sonntagstageskarte Lambrecht. Abfahrtszeit im Aushängelasten.

Unvorgesehene Veranstaltungen und Programmänderungen wie die jeweiligen Führer jeweils im Aushängelasten am alten Sollamt (Poststraße).

Hausdienst: 6. März: August Böker; 18. März: Karl Strotting; 21. März: Eugen Daub; 25. März: Kurt Krone; 27. März: Chr. Sauerhöfer; 28. März: Fritz Weppeler; 3. April: Franz Pelzer; 10. April: Adolf Abt; 17. April: Adam Feindel; 24. April: Paul Kollé.

Phorogruppe: Alle drei Wochen Zusammenkunft.

Musikgruppe: Jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Probe bei Genosse Brockschläger, Kathausstraße 50.

Wanderartikel und Bekleidung aus der Eka-Geschäftsstelle vermittelt Genosse K. Weigand, Amalienstraße 20, 8. Stock, wo auch die Preisliste aufliegt.

### Pforz.

Obmann: August Tropsch, Luispoldstraße 8. Vereinslokal: „Zum Ewigen“, Hauptstraße 44.

Naturfreunde hütte: Am Rhein bei Pforz.

27. März: Lagestour mit dem Rad nach dem Landauer Naturfreundehaus in Lauterschwann. Führer: A. Reich.

17. April: Tageswanderung nach der Grödingen Naturfreunde hütte. Führer: H. Kornmüller.

Jeden Mittwoch Jugendabend. — Der Schlüssel zur Hütte liegt beim Hüttenwart A. Reich, Karlstraße 5. Alles nähere im Vereinskasten.

### 3. Bezirk: Westpfalz.

Bezirksleiter: A. Thomas, Kaiserslautern, Parkstraße 14.

### Kaiserslautern.

Obmann: Albert Thomas, Parkstraße 14. Hausreferent: W. Wagner. Adresse für Anmeldungen zum Ferienaufenthalt und bei größeren Gruppen: Albert Thomas, Parkstraße 14. Vereinslokal: Glockenstraße 87. Ferien- und Erholungsheim im Finsterbrunnental.

4. März: Mitgliederversammlung.

6. März: 8. Hauptwanderung. Mülschbach, Antonhof, Finsterbrunnental. Abmarsch: 7.30 Uhr vom Wasserwerk. Führer: Seidelmann und Jochum A.

11. März: Führerbesprechung.

18. März: Fahrradwanderung nach Wolfstein. Abfahrt: 7 Uhr vom Westbahnhof. Führer: Lyroth Karl und Sohn.

18. März: Anschlußsitzung bei Mitglied Uhl, Parkstraße. 1. April: Vortrag über die gemachten Goldfunde im Finsterbrunnental und Verwertung derselben. Vortragort: Vereinslokal.

8. April: Mitgliederversammlung.

10. April: 4. Hauptwanderung. Wanderung ins Blaue. Abmarsch: 8 Uhr vom Stiftsplatz. Tagesproviand ist mitzunehmen. Führung durch Führersektion.

15. April: Führerbesprechung.

22. April: Lichtbildervortrag. Näheres siehe „Pf. Fr. Pr.“ Versammlungsanzeiger.

23. u. 24. April: Wanderung nach dem Oppauer Haus; teils per Rad. Näheres am 22. April über Abfahrt und Führer.

29. April: Anschlußsitzung bei Mitglied Stabel, Grüner Graben.

In den Monaten März und April beabsichtigen wir einige Besichtigungen durchzuführen und bitten die Mitglieder um zahlreichen Besuch der Versammlungen und starke Beteiligung an den Besichtigungen. Bekanntmachungen erfolgen nur in der „Pf. Fr. Pr.“

Hausdienst: 6. März: Eries Martin und Müller Eduard; 18. März: Stork Andreas und Bender August; 20. März: Niebuhr Gustav und Wenzel Anton; 26. März: Maurer Karl und Jochum Adam; 27. März: Glick Johann und Weber Rich.; 28. u. 29. März: Beuder Eichen, Schumacher Johanna, Küchen dienst; 8. April: Amos Philipp und Reinschagen Willi; 10. April: Seidelmann Karl und Dornhast Franz; 17. April: Derheimer Karl und Stabel Christian; 24. April: Guth Hans und Münch Ludwig.

Bei der Auslosung von Anteilsscheinen wurden gezogen: Nr. 49, 51, 79, 104, 122, 147, 151, 172, 185 und 193 je 10 Mk.; Nr. 1018, 1033, 1050, 1054, 1088, 1089, 1090, 1099, 1139 und 1199 je 5 Mk. Die Einlösung kam beim 1. Obmann der Ortsgruppe erfolgen.

Naturforschungsband. Wir haben uns dieser Organisation angeschlossen und findet erstmals am 12. März, Sonntag, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer der Brauerei Orth (Altenhof) ein Vortrag mit Lichtbildern „Unser Vogelleben im Volksleben“ von Herrn Jakob Weber, Landstuhl, statt. Wir bitten um recht rege Beteiligung.

### Waldfishbach.

Obmann: Jakob Weidler, Schulstraße 10. Vereinslokal: Wirtschaft „Zur Linde“ von Hch. Appel.

26. bis 28. März: Osterfahrt.

Alles andere, Versammlungen und sonstige Wanderungen, werden durch Handzettel bekannt gemacht.

### 4. Bezirk.

Bezirksleiter: Ludwig Demberger, Pirmasens, Volkshaus.

#### Heltersberg.

Obmann: Adam Haas, Hauptstraße 74. Jugendleiter: Eugen Bayer, Hauptstraße 53. Vereinslokal: Karl Bayer, Waldfishbacher Straße.

6. März: Jugendwanderung.

13. März: Programmwanderung.

27. März: Osterwanderung.

10. April: Programmwanderung.

27. April: Jugendwanderung.

Ziel und Abmarsch wird an der Vereinsstafel angeschrieben.

Jugendgruppe: Jeden Mittwoch, Zusammenkunft im Lokal.

#### Niederauerbach.

Obmann: Daniel Weingärtner. Vereinslokal: Wirtschaft „Zum Bahnhof“, Winne Sutter. Das Harzbornhaus ist jeden Sonntag und Feiertag mit Wirtschaftsbetrieb geöffnet.

6. März: Halbtagestour über Großbundenbach an die Hütte. (Besichtigung der historischen Burg.)

16. April: Quartalsmitgliederversammlung im Schulhaus.

17. April: Fahrt nach St. Jübert. Besichtigung des breiten Berges.

Die jüngeren Genossen kommen Dienstags zusammen. Die Gesamtjugend am Mittwoch. — Der Wirtschaftsbetrieb ist am Harzbornhaus an Sonntagen und Feiertagen geöffnet.

#### Pirmasens.

Obmann: Franz Roth, Jollerstraße 6. Vereinslokal: „Volkshaus“, Alleestraße 53. Horbach-Haus. Hausreferent: Emil Würch, Arnulfstraße 35.

5. März: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, Volkshaus.

13. März: 8. Programmtour: Mühlweiler, Waschbachtal, Teufelsfelsen, Maibluemesseln, Horbach. Abmarsch: 7 Uhr früh Walhalla. Gehzeit: 6 Stunden. Führer: Fritz Brenner und Wilhelm Pfister. Gäste willkommen.

2. April: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, Volkshaus. Eine Stunde vorher Anschlußsitzung.

9. April: Gebirgsabend im Volkshaus. Beginn 8 Uhr.

17. April: 4. Programmtour. Teufelsfelsen, Kettloch, Hohelst, Altmumpfenfelsen, Glashütte, Schimmelbach, Keinskreuz, Horbach. Abmarsch: 7 Uhr früh Walhalla. Gehzeit: 6 Std. Führer: Heinrich Stäh und Heinrich Schmitt. Gäste willkommen.

30. April: Ausschusssitzung, abends 8 Uhr, Volkshaus.

Die Abmarschzeiten werden pünktlich eingehalten. Die Führeraktion nimmt jederzeit Concurrenz entgegen. Gesellschaftstouren werden im Anschluß an das Volkshaus bekannt gegeben. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß solche allsonntäglich stattfinden. Arbeitstouren werden extra bekannt gegeben.

Jugendgruppe: Unsere Zusammenkünfte finden in Zukunft im Kinderheim der Arbeiterwohlfahrt statt. Dienstag: Volkstanzabend. Donnerstag: Vortrags- und Diskussionsabend. Die Bekanntgabe der Gruppenwanderungen erfolgt Donnerstags im Gruppenabend. Im übrigen ist das Programm der Ortsgruppe für uns maßgebend.

Musikgruppe: Unsere Übungsabende bleiben wie bisher: Mittwoch: Zupfmusik im Volkshaus, abends 8 Uhr. Freitag: Blasmusik im Lokal Schas, abends 8 Uhr.

Kletter- und Wintersportgruppe: 6. März: Klettertour ins Lannertloch. Führer: Bedler Karl und Gefner Edwin. Abfahrt: 7 Uhr Walhalla mit Fahrrad. 25., 26., 27. u. 28. März (Osterfeiertage): Tour in die Hochvogesen. Abfahrt am 25. März, früh 5 Uhr, mit Omnibus. Fahrt über Birsch, Straßburg, Colmar bis Metzeral. Ständquartier für unsere Touren

ist das Schwepfentochhaus unserer Colmarer Freunde. Preis zwischen 7 und 8 Mark. Ausführliches Tourenprogramm in der Mitgliederversammlung am 5. März. Anmeldungen entgegen Gen. Franz Roth, Jollerstraße 6. Gäste willkommen. Bei günstigen Schneeverhältnissen Ski nicht vergessen. 3. April: Kletterfahrt ins Ersweiler Tal. Führer: Fren Ried und Eheg. Rudi. Abfahrt: 7 Uhr Walhalla mit Fahrrad. Mittwochs treffen wir uns beim Schasplatteln im Lokal Schas, Hafersgasse. Freitags: Zusammenkunft ebenda. Im übrigen ist das Programm der Ortsgruppe für uns maßgebend. — Bist du der zweite Mann?

#### Zweibrücken.

Obmann: Fr. Hagen, Kaiserstraße 12. Geschäftsstelle: Goetheplatz 3. Vereinslokal: „Pfälzer Hof“, Fruchtmarktstraße 21.

10. März: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, „Pf. Hof“.

27. u. 28. März: Osterwanderung. Kaltenbach, Dahn, Buisberg, Landauer Naturfreundehaus, Gossersweiler, Böttersweiler, Annweiler Naturfreundehaus. Abfahrt: 6.10 Uhr vorm. Sonntagstour: Hinterweidenthal. Gesamtfahrpreis etwa 2.80 Mk. Führer: Karl Weber.

10. April: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, „Pf. Hof“.

24. April: Tagestour: Homburg, Landstuhl. Rückfahrt ab Landstuhl. Fahrpreis circa 1.30 Mk. Abmarsch: 6.45 Uhr vorm. am Bismarckdenkmal. Führer: Fritz Müller.

Jugendgruppe: Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, Jugendabend.

Musikgruppe: Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr, Probe.

Bitte immer Versammlungskalender der „Pfälz. Freien Presse“ und den Anschlagkästen beachten, da Änderungen dort bekannt gegeben werden. Mitglieder, seid pünktlich bei allen Veranstaltungen und bringt Gäste mit. Werbt immer für unsere Bewegung. — Voraussichtlich findet am 6. März ein Wohltätigkeitskonzert für die Arbeiterwohlfahrt statt. Sorgt für guten Besuch.

### 5. Bezirk: Nahe.

Bezirksleiter: R. Forster jr., Oberstein, Genossenschaftsstr. 16.

#### Kreuznach.

Obmann: Franz Haas, Pfeiffergasse 9a. Vereinslokal: Winne Bartsch, Rüdeshheimer Straße 53. (Herberge über die Ostertage geöffnet.)

26. bis 28. März: Osterwanderung. 1. Tag: Bensheim, Lindensfels, Naturfreundehaus Trumm. 2. Tag: Ober, Absteinach, Eichelberg, Naturfreundehaus auf dem Kollhof. 3. Tag: Weißer Stein, Heidelberg und zurück. 4. Tag: Kollhof, Weinheim, Randweg nach Heppenheim, ab Heppenheim mit der Bahn zurück. Abfahrt mit der Bahn: Karfreitag früh 6.22 Uhr. Führer: Fritz Saclam. Fahrpreis: circa 4.70 Mk.

27. u. 28. März: Zwei-Tagestour zum Erbeskopf. Abfahrt mit der Bahn bis Oberstein 7.39 Uhr. Fahrpreis: Sonntagstourkarte 2.90 Mk.

Die übrigen Wanderungen werden in den Versammlungen, in der Ortspresse sowie an den bekannten Aushängestellen bekannt gegeben.

#### Oberstein.

Obmann: Fritz Klein, Wilhelmstraße 40. Vereinslokal: Naturfreundehaus „Alte Treibe“. Anmeldungen für dasselbe an R. Forster jr., Genossenschaftstraße 16.

6. März: Halbtagestour. Klopp, Malbeggkopf. Abmarsch: 1 Uhr vom Marktplatz. Führer: Walter und Rudi Albrecht.

13. u. 20. März: Arbeitsdienst am Haus.

26. bis 28. März: Vier-Tagestour an die Ohrontalspitze und die Mosel. Abmarsch am 26. März, morgens 7 Uhr von der Post. Führer: R. Forster jr. und Herta Schil.

3. u. 10. April: Arbeitsdienst am Haus.

17. April: Tagestour. Kammer, Engweiler, Lambach, Weichenburg. Abmarsch: 8 Uhr von der Post. Führer: R. Forster jr. und Ella Essig.

24. April: Arbeitsdienst am Haus.

Jugendgruppe: Jeden Dienstag und Donnerstag Jugendabend im Haus. Unsere Wanderungen gehen gemeinsam mit der Ortsgruppe.